

KALENDERBLATT

Namenstag: Allerseelen, Angela
Thüringer des Tages



Fritz Hofmann, geboren am 2. November 1866 in Köllda (Landkreis Sömmerda), studierte Pharmazie und Chemie und trat 1897 in das wissenschaftliche Labor der Farbenfabriken Bayer ein...

Bauernregel: Priert im November zeitig das Wasser, wird's im Januar umso nasser.

20 Kilometer Stau auf der A 4

Jena. Aufgrund eines Unfalls hat sich gestern Morgen der Verkehr auf der Autobahn 4 auf 20 Kilometern gestaut. Der Fahrer eines Lkw konnte an der Ausfahrt Jena-Göschwitz nicht mehr rechtzeitig bremsen...

Wildkatzen erweisen sich als Besuchermagnet

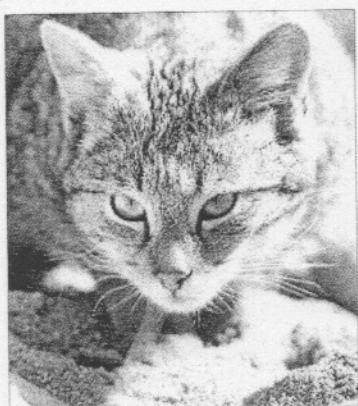
Heute wird im Gehege in Hütscheroda der 25 000. zahlende Gast seit der Eröffnung Anfang April erwartet

VON BRITT MANDLER

Hütscheroda. Zaungäste bringen Toco, Carlo und ihre heiden Artgenossen aus der Schweiz nicht aus der Ruhe. Seit März leben die vier Wildkatzen in einem Freigehege in Hütscheroda am Rande des Nationalparks Hainich...

Heute Vormittag wird die Registrierkasse in der Wildkatzen-Informationsscheune die Eintrittskarte mit der Nummer 25 000 auspacken. Geschäftsführerin Claudia Wilhelm ist schon gespannt, woher der Jubiläumsgast kommt.

Denn nicht nur Thüringer steuern das Wildkatzengehege an. Besucher kommen auch aus den angrenzenden Bundesländern. Viele dieser Touristen fahren anschließend auch zum Baumkronenpfad oder nach Bad Langensalza. Das lohnt sich, seitdem die Stadt und die Wildtierland GmbH, die Betriebsgesellschaft des Wildkatzengeheges, miteinander kooperieren...



Toco und seine drei Artgenossen mauserten sich schnell zu Publikumslieblingen. In der Wildkatzenscheune gibt es umfassende Informationen zu der scheuen Art, aber auch zum Nationalpark Hainich.



Fotos: lens König, Sascha Wilms

weniger. Sie liegen seelenruhig in ihren Gehegen, gehen auf Ästen spazieren, sonnen sich und beaugen immer wieder aufmerksam die Tür. Denn zweimal am Tag werden die Wildkatzen, die noch wachsen, gefüttert. Der Appetit ist den kleinen Raubtieren anzusehen. Mäuse, Küken, Rinderherzstücken fangen sie aus der Luft oder angelnsie von Astgabeln.

Nur wenige Minuten dauert dieses Spektakel, doch es lockt immer wieder große Besuchergruppen an. Touristen genießen aber genauso auch die stillen Momente im Gehege, wenn sie allein sind mit den zart maunzenden Katzen.

So macher Besucher begibt sich anschließend auch auf den sieben Kilometer langen Wildkatzenpfad, erklimmt den Aussichtsturm am Generalsblick, erkundet die wildwüchsige Natur des Nationalparks Hainich. Rund 30 000 Gäste pro Jahr braucht das Gehege, damit die anfallenden Kosten gedeckt

sind. Diese Zahl dürfte schon 2012 zu schaffen sein, ist die Geschäftsführerin Claudia Wilhelm optimistisch. Obwohl abkommender Woche die Winteröffnungszeiten gelten. Toco und Co. empfangen dann nur noch freitags bis sonntags und in den Ferien dienstags bis sonntags Besucher.

Deutscher Jagdrechtstag in Suhl

Rechtliche Themen und Wildschäden gehören zu den Hauptpunkten der Beratungen

VON SABINE GOTTFRIED

Suhl. „Da unsere Stadt für Jagd- und Waffenexperten eine traditionsreiche Adresse ist, die bundesweit Anerkennung genießt, wurde Suhl als Tagungsort ausgewählt“, sagte der Tagungsleiter und Justitiar des Thüringer Landesjagdverbandes (LVJ), Rechtsanwalt Wolfgang Müller.

Er wurde 1992 Mitglied des Deutschen Jagdrechtstages und gehört als leidenschaftlicher Waldmann zu den rund 10 000 Jägern im Freistaat. Eine Woche lang werden nicht nur jagdliches Grün und zahlreiche vierbeinige Jagdhelfer an der Tagungsstätte, dem Hotel „Thüringen“ dominieren. Zu den rund 80 Teilnehmern

gehören auch Rechts- und Staatsanwälte, Richter, Sachverständige und Ministeriumsvertreter aus ganz Deutschland. Bei einer Exkursion zum Forstamt Oberhof steht die Hochwildsituation im Thüringer Wald im Mittelpunkt, und mit Glück zeigen sich auch Tiere in dem Rotwild-Einstandsgebiet. Hauptsächlich aber dienen

die Seminare, betont Wolfgang Müller, den Problemen, die eine Zersplitterung des Jagdrechts vermeiden und einer bundes-einheitlichen Rechtsprechung dienen sollen. „Das Wild kennt keine Revier- und Ländergrenzen, Jagd und Hege sollten sich daher nicht extrem von Bundesland zu Bundesland unterscheiden“, so der Jurist. In Suhl

wird u. a. die brandaktuelle Frage des Wild-Schadensersatzes in Feld und Wald diskutiert. Welche Dimensionen er angesichts immer schwerer bejagbarer landwirtschaftlicher Flächen angenommen hat, schildert Rechtsanwalt Müller mit einem Fall aus der Suhliger Region, wo es um einen Wildschaden von über 20 000 Euro geht.

Bürger reden über Demografie

Gotha. Bis Montag können sich Thüringer noch für die Teilnahme an der Bürgerkonferenz zum demografischen Wandel in Gotha bewerben. Die Konferenz am 17. November wird vom Bundesbildungsministerium veranstaltet und soll die Chancen und Herausforderungen des demografischen Wandels thematisieren, wie ein Sprecher des Bürgerdialogs Demografischer Wandel gestern in Berlin mitteilte.

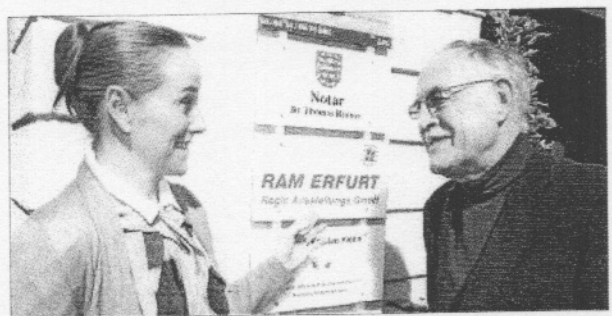
Auch Meinungen und Ideen der Bürger könnten eingebracht werden, heißt es. Alle eingegangenen Empfehlungen würden am Ende des Dialogprozesses Anfang 2013 an Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft übergeben. Sie sollen Orientierungspunkte etwa für die zukünftige Gestaltung der Bildungspolitik liefern. dapd

ANZEIGE

Messeflair spricht alle Sinne an

„Reisen und Caravan“ – die größte Touristikmesse des Freistaates wächst weiter. Besucher profitieren von attraktiven Angeboten und größerer Vielfalt. Alle Veranstalter auf einen Blick: Das spart Zeit und Geld bei den Urlaubsvorbereitungen 2013.

Constance und Eberhardt Kreuzer sind nicht nur privat ein Paar sondern auch geschäftlich: Sie sind das Messepaar Thüringens. Als Geschäftsführer der Ram Regio richten sie seit 21 Jahren die größte Touristikmesse des Freistaates aus. Gestern öffnet die Reisen und Caravan ihre Pforten. Auf 15 000 Quadratmetern Hallenfläche präsentieren 265 Aussteller der Touristikbranche sowie führende Caravan- und Reise-mobilhersteller ihre Produkte. Dazu sprachen wir mit Constance und Eberhardt Kreuzer.



Constance und Eberhardt Kreuzer, Geschäftsführer der RAM Regio Ausstellungen GmbH vor ihrem Büro in der Futterstraße 13 in Erfurt. Foto: Martin Moll

Wie oft war die Reisen und Caravan schon ausgebuht? C. Kreuzer: Erstmals in diesem Jahr – schon vor sechs Wochen.

Was ist neu in diesem Jahr? C. Kreuzer: Drei Dinge: Die Reisen und Caravan ist die größte Messe in ihrer Geschichte. Wir haben 10 Prozent mehr Aussteller als im vergangenen Jahr. Auch die Markenvielfalt der Reisemobile und Caravane hat sich von 24 auf 30 vergrößert. Wir haben Einstiegsmodelle ab

5 000 Euro im Angebot bis hin zu Luxusmobilen ab 125 000 Euro. Reisevorträge und -reportagen verdoppeln wir erstmals in diesem Jahr.

Was heißt das konkret? E. Kreuzer: Wir haben auf die Bedürfnisse unserer Besucher nach mehr Reiseinformationen reagiert. Erstmals stehen auf dieser Messe zwei Vortragsbereiche zur Verfügung. An vier Tagen informieren 126 Reiseveranstalter über Themen aller Couleur: von Afrika bis Zypern.

Welche Zielgruppe wollen Sie auf der Messe erreichen? E. Kreuzer: Eigentlich jede. Wir wollen Menschen erreichen, die gern reisen. Das sind Pauschalreisende ebenso wie Individualreisende. Familien mit Kindern, Wellness-

und Städtereisende. Wir bieten auch für jeden etwas an.

Welche Angebote gibt für Individualreisende? C. Kreuzer: Auf der Reisen und Caravan sind 33 Spezialreiseveranstalter vertreten. Hier haben wir deutlich mehr Aussteller als in den letzten Jahren. Die Reisen können am



Thüringer reisen gern, der Andrang ist groß.

Messestand auch individuell zusammengestellt werden.

Tun das die Besucher? C. Kreuzer: Selbstverständlich. Und nicht nur das. Sie vergleichen die Angebote, denn die Möglichkeit verschiedene Anbieter auf einen Blick vor Ort zu haben, gibt es nur auf dieser Messe. Das macht sie einzigartig. Wir legen auch sehr viel Wert auf das passende Messeflair.

... das heißt? C. Kreuzer: Es werden alle Sinne angesprochen. Es gibt in den Hallen Ruhezeiten zum Verweilen, um Angebote zu besprechen oder sich einfach auszuruhen.

Die Partnerregionen in diesem Jahr sind Tschechien, Azoren-Archipel und das Reiseland Thüringen. Wie kam es dazu? C. Kreuzer: Über Jahre entstanden gute Kontakte zu unseren Partnern. Es hat sich Vertrauen aufgebaut. Dann investieren sie auch in einen großen Stand und tolle Events.

Was macht Tschechien für die Besucher attraktiv? E. Kreuzer: Tschechien ist nicht nur Prag. Es hat 12 Weltkulturerbestätten, wunderbare Landschaften wie Böhmen und Mähren sowie weltberühmte Heilbäder. Und nicht zu vergessen: Das Pilsner Urquell, das am Stand verkostet werden kann.

Und das Reiseland Thüringen...? C. Kreuzer: Hier präsentiert sich die Thüringer Hotel- und Touristikbranche mit der TTG an einem Gemeinschaftsstand. Den „Winter erleben“ heißt nur eines der attraktiven und preiswerten Wellnessangebote. Massagen können am Stand ausprobiert werden.

Wie erholen Sie sich nach anstrengenden Messetagen? C. E. Kreuzer: Ganz gemütlich zu Hause, mit Freunden und beim Golfen.

Wohin geht Ihre nächste Reise? E. Kreuzer: ...eine Ostseerundreise.



Tolle Messe-Angebote. Fotos (2): www.neumeister.de

REISEN & CARAVAN Erfurt, 1.-4.11. Messegebäude, 10h bis 18 Uhr